

Waldreicher, vielfältig strukturierter Lebensraum

Fließgewässer mit Unterwasservegetation



Die Rote Weißeritz ist ein wenig mäandrierender Mittelgebirgsfluss in einem steilwandigen Kerbtal. Der Oelsabach dagegen schlängelt sich als Mittelgebirgsbach durch Wiesen mit Teilen von Weichholzlauen. Ihre Einordnung als Lebensraumtyp erfolgt auf Grund ihrer Naturnähe mit Vorkommen von Wasserpflanzen.

Foto: Antje Ritter

Erlen-Eschen-Weichholzlauenwälder



Diese zumeist nur noch schmalen Weichholzlauenbestände begleiten Fließgewässer in Bach- und Flussauen und kommen auch an quelligen durchsickerten Wäldern in Tälern oder an Hangfüßen vor. Sie benötigen einen häufigen Wechsel von Überflutungen und oberflächlichem Trockenfall. Dort wachsen zumeist Schwarz-erlen, Bruchweiden und Eschen.

Foto: Christa Rödig

Hainsimsen-Buchenwälder



Diese Laubwaldgesellschaft kommt im Tal der Roten Weißeritz neben den Schlucht- und Hangmischwäldern am häufigsten vor. Die Bestände sind mit mehrschichtig aufgebauten Gehölzen aber auch mit vorhandenen starken Baumholzanteilen hervorragend ausgeprägt. Charakteristisch sind Bestände der Rotbuche, Eiche und der, in der Krautschicht wachsenden, unscheinbaren Weiße Hainsimse.

Foto: Kai Woritzsch

Artenreichtum in der Pflanzen- und Tierwelt

Schwarzwerdender Geißklee (Cytisus nigricans)



Der gelbblühende Schmetterlingsblütler wächst an trockenen, steinigen Orten wie z. B. in Heiden und an trockenen Waldrändern. Der ab dem Boden reich verzweigte Strauch hat runde Zweige und erreicht eine Wuchshöhe von ca. 30-100 cm. Sein Name geht auf die Tatsache zurück, dass alle Pflanzenteile beim Trocknen schwarz werden.

Foto: Christa Rödig

Grüne Keiljungfer (Ophiogomphus cecilia)



Die mittelgroße Libelle gehört zur Familie der Flussjungfern. Ihre Brust ist überwiegend grün gefärbt, der Hinterleib ist oberseits schwarz mit gelb-schwarzer Zeichnung. Ihre Augen berühren sich im Gegensatz zu den anderen heimischen Großlibellen nicht. Die kräftig gebaute Keiljungfer besiedelt Fließgewässer des Tief- und Hügellandes und fliegt von Ende Mai bis September.

Foto: Antje Ritter

Gewöhnliche Pechnelke (Silene viscaria)



Die rötlich blühende Pechnelke gehört zur Gattung der Leimkräuter. Am Stängel, unter den Knoten, befindet sich eine dunkle, klebrige Beschichtung, die wahrscheinlich dem Schutz vor Insekten z.B. Blattläusen dient. Sie gedeiht am besten auf kalkarmen, trocknen und mageren Böden an lichten Gebüschen, Waldrändern, Trockenrasen und Heiden.

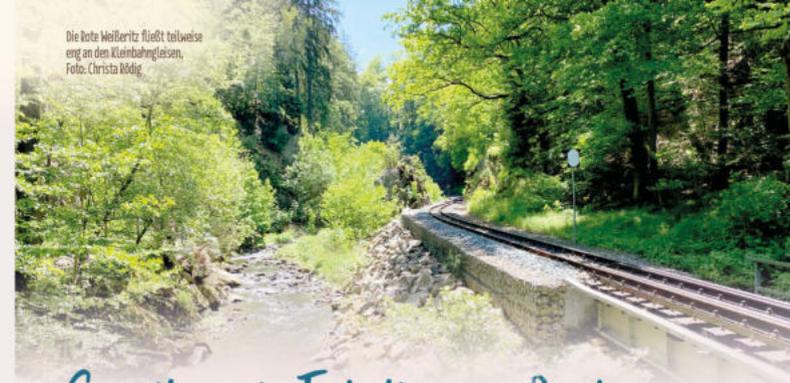
Foto: Simone Heinz

Fischotter (Lutra lutra)



Der an das Wasserleben angepasste Marder ist ein guter Schwimmer. Lange Tasthaare an der Schnauze helfen bei der Orientierung im trüben Wasser. Seine Zehen sind mit Schwimmhäuten verbunden. Der Körper ist walzenförmig gestreckt und das Fell von hellbrauner Farbe. Er bevorzugt flache Flüsse mit dichter Ufervegetation und ernährt sich zum Großteil von Fischen.

Foto: Dirk Neubert



Die Rote Weißeritz fließt teilweise eng an den Kleinbahngleisen, Foto: Christa Rödig

Grundlegende Erhaltungsmaßnahmen für Lebensraumtypen und Arten

– unterschiedliche Anwendung in den LRT und Arthabitaten



Erhaltung naturnaher Gewässerstrukturen



Totholz und Biotopbäume erhalten



Herstellung Gewässerdurchgängigkeit



Naturschutzgerechte Grünlandnutzung



Natürliche Waldentwicklung

Verwendete Literatur:

Auszüge Kurzfassung Managementplan MaP 36E „Täler von Roter Weißeritz und Oelsabach“ Naturschutzgebiete in Sachsen

Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V.

Lindenhof Ulberndorf • Alte Straße 13 • 01744 Dippoldiswalde • Tel.: 03504 6296-67
Fax: -80 • E-Mail: thume@lpv-osterzgebirge.de • www.lpv-osterzgebirge.de

LRA Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Referat Naturschutz, Herr Dr. B. Hachmöller
Weißeritzstraße 7 • 01744 Dippoldiswalde • Tel.: 03501-5153430
E-Mail: bernard.hachmoeller@landratsamt-pirna.de
www.landratsamt-pirna.de

Layout, Satz, Druck:

Lotos Druck GmbH Reichstädt
www.lotos-druck.de



Eisvogel (Alcedo atthis), Foto: Dirk Neubert



im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Natur(a) sehenswert

Das FFH-Gebiet Täler von Roter Weißeritz und Oelsabach

Feuersalamander (Salamandra atra), Foto: Ulf Terbitz

Dunkles Lungenkraut (Pulmonaria obscura), Foto: Ines Thume

Titelfotos: Holger Menzer
Tal der Roten Weißeritz Rabenau Waldrieden



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete
Zuständig für die Durchführung der ELER-Förderung im Freistaat Sachsen ist das Ministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL), Referat Förderstrategie, ELER – Verwaltungsbehörde.